

FREUNDE AM ZUG  
**TIMI TAURUS**



**ÖBB**

**Gute-Nacht-Geschichten**  
**Favole della buonanotte**  
**Bedtime stories**

**Nora Nightjet**



## Inhaltsverzeichnis

|                 |                                    |                |
|-----------------|------------------------------------|----------------|
| <b>Deutsch</b>  | <b>Pirat auf Schienen</b>          | <b>4 – 5</b>   |
|                 | <b>Eine Pizza für die Siegerin</b> | <b>6 – 7</b>   |
| <b>English</b>  | <b>Pirate on the tracks</b>        | <b>8 – 9</b>   |
|                 | <b>Pizza for the winner</b>        | <b>10 – 11</b> |
| <b>Italiano</b> | <b>Un pirata sui binari</b>        | <b>12 – 13</b> |
|                 | <b>Una Pizza per la vincitrice</b> | <b>14 – 15</b> |

### Impressum:

Medieninhaber/Herausgeber: ÖBB-Personenverkehr AG, Am Hauptbahnhof 2, 1100 Wien, oebb.at;

Verlagsort: Wien;

Text: Christina Rademacher, [www.christina-rademacher.com](http://www.christina-rademacher.com);

Übersetzung E/IT: ALLESPRACHEN.AT-ISO 9001 GmbH; Illustration: Nikola Cazzonelli;

Druck: Paul Gerin GmbH & Co KG, Gerinstraße 1-3, 2120 Wolkersdorf; Stand: 05/2017.

Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nicht zulässig.

© ÖBB-Personenverkehr AG, 2017.

# Pirat auf Schienen

Hand hoch, wer abends gern ins Bett geht! Niemand, oder? Ins Bett zu gehen ist eine der unnützigsten Erfindungen überhaupt. Das Leben ist schließlich noch spannender, wenn es draußen dunkel ist. Was die Erwachsenen übrigens ganz genau wissen. Oder warum bleiben sie selbst so lang auf?

Am aller-, allerlängsten, nämlich die ganze Nacht, darf Nora Nightjet aufbleiben. Jeden Abend startet sie in ein neues Abenteuer, jede Nacht ist sie auf einer anderen Strecke quer durch Europa unterwegs.

Einmal – Nora Nightjet war auf dem Weg von Wien nach Hamburg und schon ein bisschen müde von der langen Fahrt – sah sie plötzlich vor sich auf der Strecke etwas fahren. Es war kein Zug, sondern sah aus wie ein großes Segelschiff. Nora Nightjet rieb sich die Augen. Konnte das sein, ein Schiff auf Schienen?

Als sie näher kam, sah sie oben am Steuerrad auf dem hölzernen Deck einen leibhaftigen Piraten stehen, mit Augenklappe, Kopftuch, Holzbein und allem, was sonst noch dazugehört. Als ob es auf Schienen nötig wäre, hielt er das Steuer fest in den Händen.

„Hej, du“, rief Nora Nightjet. „Was machst du hier mit einem Schiff auf den Eisenbahngleisen?“

Keineswegs erschrocken – Piraten erschrecken sich niemals – drehte sich der Mann um.

„Ich bin Klaus Störtebecker, der berühmte Seeräuber“, stellte er sich vor. „Weil mir die Hamburger Kaufleute mit ihren Schiffen den Weg versperren, fahre ich über Land zurück in meine Heimatstadt. Wenn ich am Hafen angekommen bin, werde ich meine Feinde von hinten überraschen und reiche Beute machen“, erklärte er siegessicher.

Nora Nightjet kniff sich in die Seite, um zu prüfen, ob sie nicht vielleicht träumte. Autsch! Doch das Schiff sah sie immer noch deutlich vor sich.

„Folge mir einfach, ich bringe dich sicher bis nach Hamburg.“ Der Pirat winkte ihr großspurig und wies seine Mannschaft an, noch mehr Segel zu setzen. Im Windschatten des Schiffs brauste Nora Nightjet nun dahin und sparte dabei jede Menge Strom.

Kurz vor dem Hamburger Hauptbahnhof bog das Schiff an einer Weiche plötzlich links ab.

„Tschüss, min Deern“, hörte Nora Nightjet Klaus Störtebecker noch auf Plattdeutsch sagen, und dann war sein Schiff auch schon zwischen den Häusern der Speicherstadt verschwunden.

„Diese Geschichte glaubt mir niemand“, seufzte Nora Nightjet und blinzelte in die ersten Sonnenstrahlen. Als alle Fahrgäste ausgestiegen waren, zog sie sich auf ein ruhiges Abstellgleis zurück und schloss die Augen. An diesem Tag träumte sie vom Meer, das sie so sicher trug wie sonst das Gleisbett.



# Eine Pizza für die Siegerin

Nora Nightjet freute sich auf den Süden. Die Luft wurde mit jedem Kilometer wärmer, und roch sie nicht auch schon nach Italien, nach Nudeln mit Tomatensauce, Lasagne und Pizza mit viel Käse?

Schwungvoll fuhr Nora Nightjet in den Bahnhof von Florenz ein.

Nachdem sie am Bahnsteig angehalten hatte, gähnte sie. So eine Reise über die Berge war schließlich nur für die schlafenden Fahrgäste erholsam, für Nora Nightjet jedoch harte Arbeit.

Fast wären ihr kurz die Scheinwerferaugen zugefallen, da fiel ihr Blick auf ein Mädchen, das neben ihr auf dem Bahnsteig stand: Statt Jeans und T-Shirt trug es einen weißen Umhang, und seine Füße steckten in braunen Sandalen. Es hatte weder Jacke noch Tasche dabei und sah aus wie aus einer anderen Zeit, einer Zeit ohne Handys und Computer – und ohne Eisenbahnen.

„Willst du mitfahren nach Rom?“, fragte Nora Nightjet.

„Würdest du mich denn mitnehmen?“, fragte das Mädchen zurück.

„Klar, wenn du einen Fahrschein und eine Reservierung hast“, antwortete Nora Nightjet und zwinkerte dem Mädchen freundlich zu. Vielleicht hatte es ja alles Notwendige in den Falten seines Umhangs versteckt? Doch das Mädchen schüttelte den Kopf. „Fahrschein? Reservierung? Was ist das? Und was bist du überhaupt?“

„Na, ich bin ein Nachtzug, und zwar ein besonders schneller Nachtzug – ein Nightjet!“

„Aha“, machte das Mädchen, wobei es nicht so aussah, als ob es aus dieser Antwort schlau geworden wäre.

Doch plötzlich hellte sich sein Gesicht auf. „Weißt du was?“, sagte es entschlossen. „Ich fahre mit nach Rom. Im Circus Maximus findet nämlich heute ein Wagenrennen statt. Du siehst so aus, als hättest du große Chancen auf den Sieg. Und vom Preisgeld können wir dann meine Reise bezahlen.“

Ein Wettrennen? Dabei wollte Nora Nightjet unbedingt mitmachen! Nachdem sie ihre Fahrgäste am Bahnhof von Rom in den Tag entlassen hatte, zeigte ihr das Mädchen den Weg zum Circus Maximus. Auf dem Platz wimmelte es von Menschen, die alle genauso gekleidet waren wie das Mädchen. Sie bestaunten und bejubelten Nora Nightjet, noch bevor sie überhaupt ein Rad über die Startlinie gesetzt hatte.

Ihre Gegner waren lauter Pferde, denen Nora Nightjet als echtes Stahlross haushoch überlegen war. Sie fuhr so schnell im Kreis, dass dem Publikum allein vom Zuschauen schwindlig wurde.

Als Siegerin bekam sie einen Lorbeerkranz umgehängt. Außerdem durfte sich Nora Nightjet, die sich vor Müdigkeit kaum noch auf den Rädern halten konnte, eine Belohnung aussuchen.

Keine Frage, was sie sich wünschte: eine große Pizza mit viel Käse!



# Pirate on the tracks

Hands up: who likes to go to bed at night? Nobody, right? Going to bed is one of the most unnecessary inventions ever. After all – life is even more exciting when it is dark outside, isn't it? Which, by the way, adults know very well. Why else would they stay up so long themselves? And do you know who gets to stay up the very, very longest? Nora Nightjet. Every evening, she sets off on a new adventure, every night she travels on a different route across Europe.

Once, Nora Nightjet was on her way from Vienna to Hamburg and already a little bit sleepy from the long ride, when she suddenly saw something riding on the tracks ahead of her. But it wasn't a train. Instead, it looked like a large sailing ship. Nora Nightjet rubbed her eyes. How was that possible, a ship sailing along the tracks?

When she got closer, she saw a real pirate standing at the helm on the wooden upper deck – with an eye patch, a bandana around his head, and a wooden leg. He held the wheel tight in his hands – as if it were necessary on the train tracks.

"Hey, you", called Nora Nightjet. "What are you doing here on the train tracks with a ship?"

By no means scared – because pirates are never scared – the man turned around.

"I am Klaus Störtebecker, the infamous pirate", he introduced himself. "As the merchants in Hamburg are blocking my way with their ships, I am returning to my home town by land. When I arrive at the harbour, I will surprise my enemies from behind and capture a nice booty", he explained smugly.

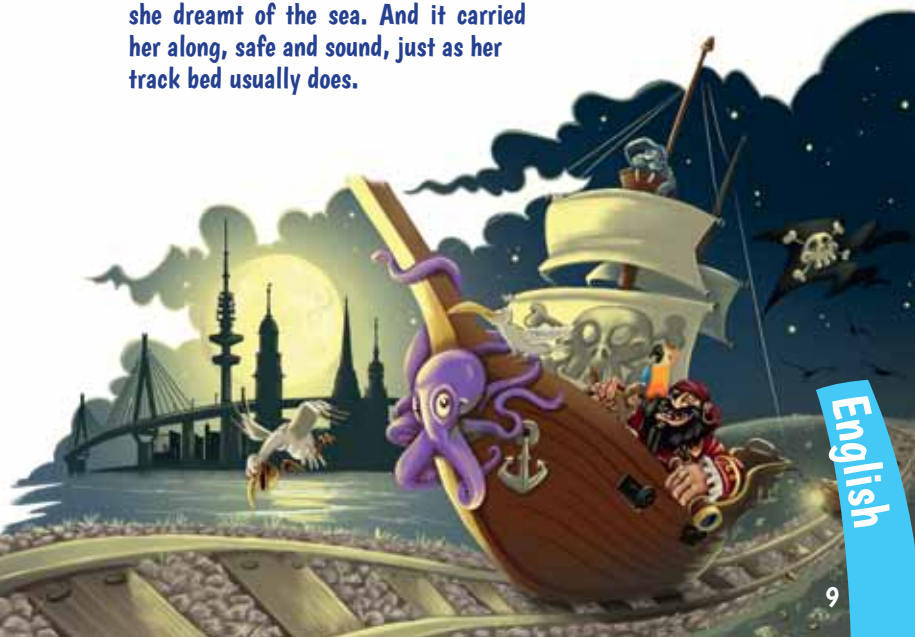
Nora Nightjet pinched herself to make sure she was not dreaming. Ouch! But she could still see the ship in front of her clearly.

"Just follow me, I'll take you safely to Hamburg." The pirate waved at her flamboyantly and ordered his crew to set more sails. In the ship's slipstream, Nora Nightjet was now racing in the ship's slipstream, saving a lot of electricity along the way.

Just as they were about to reach the central train station in Hamburg, the ship suddenly swerved left at a switch point.

"Bye now, m'lady", Nora Nightjet heard Klaus Störtebecker call out with his strong accent, before his ship quietly disappeared between the buildings of the Speicherstadt.

"Nobody is going to believe this story", Nora Nightjet sighed blinking at the first rays of sunlight. After all the passengers had left, she found herself a quiet holding track and closed her eyes. On this day, she dreamt of the sea. And it carried her along, safe and sound, just as her track bed usually does.



# Pizza for the winner

Nora Nightjet was looking forward to the South. With every kilometre, the air was getting warmer. And didn't it already smell like Italy? Like pasta with tomato sauce, lasagne and pizza with plenty of cheese?

Nora Nightjet zipped into Florence train station. After stopping at the platform, she yawned. After all, such a trip across the mountains was only restful for the sleeping passengers. But for Nora Nightjet, it was hard work.

Her headlight eyes were about to close, when her gaze fell upon a girl standing next to her on the platform: instead of jeans and a T-Shirt, she was wearing a white gown, and had sandals on her feet. She had neither a jacket nor a bag with her and seemed to come from a different time. A time without cell phones and computers – and without trains.

"Do you want to come along to Rome?" Nora Nightjet asked.

"Would you take me with you?" the girl asked in return.

"Sure, if you have a ticket and a reservation", Nora Nightjet answered, giving the girl a friendly wink. Maybe she had everything she needed hidden in the folds of her gown?

But the girl shook her head. "Ticket? Reservation? What is that? And what are you, anyway?"

"Why, I am a night train – and a particularly fast night train at that – a Nightjet!"

"Oh", the girl said, even though the answer didn't make sense to her.

Suddenly, her face lit up. "Do you know what?" she asked with a determined look. "I will come along to Rome. Because today, there is an important wagon race at the Circus Maximus. You look as if you had good chances of winning. And we can then use the prize money to pay for my trip."

A race? Nora Nightjet absolutely wanted to participate! After she had dropped her passengers off at the train station in Rome, the girl showed her the way to the Circus Maximus. The plaza in front of it was full of people, all of them dressed like the girl. They marvelled and cheered at Nora Nightjet before her wheels had even touched the starting line. All of her opponents were horses – but of course they were no match for Nora Nightjet, a true steel horse. She raced around the track so quickly that the audience got dizzy just from watching her.

As the winner, she received a laurel wreath. In addition to this, Nora Nightjet, who by now was so tired that she could barely stand on her wheels, was allowed to choose her own reward. Without hesitating, she knew right away what she wanted:

a large pizza –  
with a lot of cheese!



# Un pirata sui binari

Alzi la mano chi va a letto volentieri la sera! Nessuno, vero?

Andare a dormire è in assoluto una delle invenzioni più inutili. La vita è ancora più emozionante quando fuori fa buio. Gli adulti lo sanno benissimo.

Altrimenti perché rimangono alzati più a lungo?

Nora Nightjet può rimanere alzata più tardi di tutti, per l'intera notte.

Ogni sera intraprende una nuova avventura, ogni notte percorre un diverso tragitto attraverso l'Europa.

Una volta, Nora Nightjet viaggiava da Vienna ad Amburgo ed era un po' affaticata per il lungo viaggio, quando all'improvviso vide qualcosa davanti a sé sul binario. Non era un treno, sembrava un grosso vascello.

Nora Nightjet si strofinò gli occhi. Un vascello sui binari?

Quando fu più vicina, vide in alto al timone sul ponte in legno un pirata in carne ed ossa, con berretto, fazzoletto in testa, gamba di legno e tutto quello che non manca mai ad un pirata. Come se fosse necessario sui binari, teneva le mani ben salde sul timone

"Ehi, tu" urlò Nora Nightjet. "Cosa fai qui con una nave sui binari ferroviari?"

Nient'affatto spaventato – i pirati non si spaventano mai – l'uomo si girò.

"Io sono Klaus il corsaro, il famoso pirata dei mari", si presentò. "Dato che i commercianti di Amburgo mi bloccano la via con le loro navi, torno nella mia città d'origine via terra. Quando arriverò al porto, sorprenderò i miei nemici da dietro e mi procurerò un gran bottino", disse compiaciuto.

Nora Nightjet si pizzicò sul fianco per controllare che non stesse sognando. Ahi! Continuava a vedere chiaramente la nave davanti a sé.

"Seguimi, ti porto fino ad Amburgo", le disse il pirata facendo segno ai propri uomini di rinforzare e aggiungere altre vele. Nora Nightjet sfrecciò sulla scia della nave risparmiando un bel po' di corrente.

Poco prima della stazione di Amburgo la nave deviò all'improvviso a sinistra.

"Ciao, bella mia", si sentì dire Nora Nightjet da Klaus il corsaro prima che la nave sparisse tra le case della città.

"Nessuno crederà a questa storia" sbuffò Nora Nightjet risplendendo ai primi raggi di sole. Dopo che tutti i passeggeri furono scesi, si ritirò in un binario tranquillo e chiuse gli occhi. Quel giorno sognò di essere sulle onde del mare che la sostenevano proprio come la massicciata.



# Una Pizza per la vincitrice

Nora Nightjet viaggiava felice verso sud. L'aria diventava sempre più mite ad ogni chilometro e profumava d'Italia, di spaghetti al pomodoro, di lasagne e di pizza con tanto formaggio!

Nora Nightjet entrò con impeto nella stazione di Firenze. Dopo essersi fermata al binario, sbadigliò. Il viaggio attraverso le montagne era stato di sicuro riposante per i passeggeri che dormivano, ma per Nora Nightjet era stato un duro lavoro.

I suoi occhi stavano per chiudersi quando il suo sguardo si posò su una ragazza che era accanto a lei sul binario: Al posto di jeans e maglietta indossava una specie di mantella bianca e ai piedi portava dei sandali scuri. Non aveva una giacca o una borsa, sembrava provenire da un'altra epoca, un'epoca senza cellulari e computer – e senza treni.

"Vuoi salire per andare a Roma?", le chiese Nora Nightjet.

"Posso salire?", chiese a sua volta la ragazza.

"Certo, se hai comprato il biglietto e hai la prenotazione", rispose Nora Nightjet facendo l'occhiolino alla ragazza con fare amichevole. Forse aveva nascosto tutto il necessario nelle pieghe della sua mantella?

La ragazza scosse la testa. "Biglietto? Prenotazione? Di cosa parli? E tu cosa sei?"

"Beh, io sono un treno notte, un treno notte particolarmente veloce – un Nightjet!"

"Ah", fece la ragazza, dando l'impressione di non aver compreso nulla da questa risposta.



Poi all'improvviso il suo viso si illuminò. "Sai cosa ti dico?", disse risoluta, "vengo con te a Roma. Oggi al Circo Massimo ha luogo la corsa dei carri. E tu sembri proprio avere ottime probabilità di vincere. E con il premio possiamo poi pagare il mio viaggio."

Una corsa? Nora Nightjet non voleva assolutamente perdere l'occasione di partecipare! Dopo aver fatto scendere i passeggeri alla stazione di Roma, la ragazza le mostrò la strada per arrivare al Circo Massimo. Qui c'erano tante persone, tutte vestite proprio come la ragazza. Tutte guardavano meravigliate Nora Nightjet e la incitavano ancor prima che avesse posto una ruota sulla linea di partenza.

Gli altri concorrenti erano dei cavalli rumorosi che Nora Nightjet, un vero cavallo di ferro, superava di gran lunga. Girò tanto rapidamente in cerchio che il pubblico si sentì male al solo guardare.

Come vincitrice le venne appesa al collo una corona di alloro.

Nora Nightjet, che dalla stanchezza si reggeva a malapena sulle ruote, poté chiedere anche una ricompensa.

Ovviamente, non ci sono dubbi su cosa chiese:

una bella pizza  
con tanto formaggio!





„Zwei fantasievolle Gute-Nacht-Geschichten zum Vorlesen und Träumen für ein entspanntes Reisevergnügen mit der ganzen Familie im ÖBB Nightjet.“



„Two imaginative bedtime stories to read aloud and dream about, for relaxed and enjoyable travels with the entire family on the ÖBB Nightjet.“



„Due storie fantastiche della buona notte da leggere e da sognare per un viaggio all'insegna del piacere e del riposo insieme a tutta la famiglia sul Nightjet ÖBB.“

